

Antrag

**der Abgeordneten Insa Tietjen, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Dr. Carola Ensslen, Olga Fritzsche, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch,
Metin Kaya, Cansu Özdemir, Dr. Stephanie Rose, David Stoop
und Heike Sudmann (DIE LINKE)**

**Betr.: Sprach-Kitas droht das Aus. Jede vierte Kita in Hamburg ist betroffen.
Hamburg muss für den Erhalt kämpfen.**

Das angekündigte Aus des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ hat in den Sommerferien bundesweit hohe Wellen geschlagen.

Seit 2016 fördert der Bund mit dem Programm Kitas mit einem erhöhten Sprachförderbedarf. Damit soll nun Schluss sein. Allein in Hamburg sind hiervon mehr als 280 Kitas inklusive 336 finanziert halber Fachkräftestellen betroffen. Auch wenn das Bundesprogramm der Sprach-Kitas primär über den Bundeshaushalt finanziert wird, hat die Streichung für rund ein Viertel aller Kitas in Hamburg direkte und gravierende Folgen. Daher ist an dieser Stelle ein entsprechender Druck seitens der Länder für den Erhalt des Bundesprogramms erforderlich.

Die Corona-Pandemie hat das Kita-System, die Beschäftigten und die Kinder in einem besonderen Maße gefordert. Die Kitas mussten auf verschiedene Situationen flexibel und schnell reagieren, die Beschäftigten waren auf unterschiedlichen Ebenen einem zusätzlichen Druck ausgesetzt und viele Kinder konnten deutlich weniger frühkindliche Teilhabe in den Kitas erfahren. Auch dadurch sind die Bedarfe gestiegen und nicht gesunken.

Angesichts der aktuellen Situation ist das Auslaufen des Bundesprogramms ein fatales Zeichen. Eine ersatzlose Streichung würde die frühkindlichen Entwicklungs-, Bildungs- und Teilhabechancen vieler Kinder in dieser Stadt beeinträchtigen. Viel mehr fordert der Paritätische Wohlfahrtsverband beispielsweise einen Ausbau des Bundesprogramms, um die Kitas für die notwendigen Herausforderungen im Rahmen der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht auszustatten.

Darüber hinaus haben nahezu alle betroffenen Träger und Akteur:innen aus der Fachwelt in verschiedenen Veröffentlichungen die Vorteile des Bundesprogramms hervorgehoben und ihre Verständnislosigkeit angesichts der geplanten Streichung zum Ausdruck gebracht. Eine Online-Petition für den Erhalt des Programms konnte mittlerweile mehr als 53.000 Unterschriften sammeln (Stand: 08.08.2022).

Die Hamburgische Bürgerschaft kann heute mit dem Beschluss ein zusätzliches Zeichen setzen und sich mit einer breiten Mehrheit hinter die Bemühungen des Senats und der Jugend- und Familienkonferenz stellen. Eine ersatzlose Streichung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ist nicht hinnehmbar und hätte gravierende negative Auswirkungen auf Hamburgs Kitas.

Die Bürgerschaft möge deshalb beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. sich auf Bundesebene für den Erhalt des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und eine dementsprechende Verstärkung, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, einzusetzen und hierfür die notwendigen Mittel im Bundeshaushalt 2023/2024 einzufordern.
2. hierbei in enger Absprache mit den anderen Bundesländern im Rahmen der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) vorzugehen.
3. darüber hinaus einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, um im Falle eines ersatzlosen Auslaufens des Bundesprogramms dies im anstehenden Doppelhaushalt aufzufangen zu können.
4. der Bürgerschaft über die Punkte 1. bis 3. zum 01.10.2022 und 01.12.2022 jeweils Bericht zu erstatten.